

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU

Chefredakteur (verantw.):
DR. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)
GÜNTER KÜHLWEIN

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Bildsekretariat:
DIANA TAMBURRO

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:
J.V.-Zentrallabor der J.V. Journal Verlag
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
Max Marquart, Martin Kurz

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Claus-Henning Bachmann, Dr. Klaus Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke, Helge Grünwald, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Prof. Dr. Manfred Kahlweit, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pätzig, Brigitta Pohl, Dr. Klaus Peter Richter, Dr. Wolfgang Rogge, Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Diether Steppuhn, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Technik: Michael Trömmner, Bernd Bingler, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth, Gunter Witte

Herausgeber: Dr. Walter Facius

FonoForum erscheint monatlich in der J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215476.

Geschäftsführer:
HANS-DIETER MÖLLER
DIETER M. PETRI
STRATOS TSOBANOGLOU

Verantwortlich für Anzeigen:
KLAUS-PETER CAGIG

Anzeigenverkaufsassistent:
ROLF REITZ

Anzeigenschreibleitung:
JOSEF KREITMAIR

Anzeigentechnik:
USCHI GERHOFER

Herstellung:
GERHARD ALBERT,
RUDOLF SEEBAUER

Anzeigenrepräsentanten: Verlagsbüro Hamburg: Günter Ziegenhirt, Großer Burstah 42, 2000 Hamburg 11, 040/365838; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt/Main 1, 0611/551235; Konrad M. Regge, Karl-Rudolf-Str. 176, 4000 Düsseldorf 1, 0211/37030708; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Dachtel, 07051/2633; Helmut Burckhardt, Delphstr. 11, 8000 München 60, 089/982982; Media-Promotion, Uwe E. Leffler, Mutschellenstraße, CH-8038 Zürich, 01/438406, Telex: 59152 rete ch.

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/3191067 – Telex 05-22656

Copyright für alle Beiträge, Maßdaten, Diagramme und Fotos bei J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.83 gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, München, Konto 830770, Postscheck-München, Konto 286350-809. Herstellung: Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg/Österreich

Titelfotos: Archiv für Kunst und Geschichte, Telefunken, Jens-Michael Gericke. Diese Ausgabe enthält einen Prospekt des Christophorus Verlages Freiburg.

EDITORIAL

Vom Winde verweht

Verehrte Leser!

Wer hätte das gedacht: Gerade der Gralshüter und Saubermann der bundesdeutschen HiFi-Szene und darüber hinaus langjährige Ziehvater des Offiziellen Organs des Deutschen High-Fidelity-Institutes e. V. sah sich bereits während der diesjährigen Internationalen Funkausstellung in Berlin in der mißlichen Lage, eine Art Offenbarungseid zu leisten. Und das in zweierlei Hinsicht. Ihm kam nämlich die hochnotpeinliche Aufgabe zu, denjenigen aus der Branche, die es noch nicht wußten, das verhältnismäßig plötzliche Ableben „seiner“ *HiFi-Stereophonie* anzuzeigen. Zudem hatte er plausibel zu machen, warum dieses Objekt gerade an jenes Verlagshaus verkauft worden war, dessen flotte, aber stets als „unseriös“ eingestufte Zeitschriften gleichen Genres man in eigener Person und Sache jahrelang eisern bekämpft hatte. Vom Winde verweht schienen also mit einem Male die guten Vorsätze, die scheinbar unverrückbaren Prinzipien, die mitunter selbstgerecht und bis zum Überdruß propagierten Überzeugungen. Sind die Sachzwänge erst einmal da, arrangiert man sich eben und fusioniert, wie die gängige Formel heutzutage in solchen Fällen lautet. Wenn auch aufgrund dieser Tatsache die *HiFi-Stereophonie* zum Jahreswechsel definitiv eingestellt wird, so lebt sie doch weiterhin – ideell versteht

sich – fort: Als Unterzeile eines mittlerweile wesentlich erfolgreicher, wenn auch vom qualitativen Anspruch her nicht vergleichbaren Druckproduktes. Zur Schadenfreude ist allerdings kein Anlaß. Jedermann, der sich im immer dürre werdenden HiFi-Blätterwald auskennt, wird die Entscheidung des Karlsruher Braun-Verlags, eine altgediente, wenn auch in den Knien weich gewordene Publikation lukrativ an ein Konkurrenzunternehmen zu veräußern, bedauern. Denn damit greift auf dem Spezialgebiet der HiFi-Fachzeitschriften, die sich nicht allein mit Technik, sondern mehr oder weniger auch mit Musik befassen, eine schleichende Verringerung der Meinungsvielfalt um sich. Im Zusammenhang mit dem nunmehr also ebenfalls wegfallenden Musik- und Schallplattenrezensionsteil des verblichenen Periodikums, wird man mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen haben, wie es in Zukunft mit dem *Preis der deutschen Schallplattenkritik* tatsächlich weitergehen wird, war doch diese so selbstbewußte Institution und damit ihre auch aus *FonoForum*-Rezensenten rekrutierte Jury publizistisch zuletzt bei den Karlsruhern beheimatet. Aber auch hier wird man sicher einen argumentativ wohlfeilen Weg finden, Kehrtwendungen als einen „Schritt in die richtige Richtung“ erscheinen zu lassen. Stefan Mikorey

Nur wenige Cassetten können es sich leisten so gut auszusehen.
DAIMON GAMMA PERFORMANCE

STIFTUNG WARENTEST
test
"gut"

Die High-End Cassetten für höchste Ansprüche. Die vollkommen 100% parallel gefertigten Gehäuse-schalen sind 5-fach, auf den Millimeter genau verschraubt.

Professionelle Wickelkerne sorgen für eine unerhört gute Bandführung und die Spezialgleitfolie DSF für exakten Gleichlauf. DAIMON GAMMA PERFORMANCE – das Bandmaterial mit enormer Dynamikbreite und kristallklarer Aufnahme- und Wiedergabe-Qualität. Kurzum: DAIMON GAMMA PERFORMANCE Cassetten sind für höchste HiFi Freuden geschaffen.

* Test: Chromdioxid-Cassetten, Heft 11/82.



DAIMON

Klarer Klang in klarer Form